

Pressemitteilung

06.09.2011

Mit dem Unternehmen E Reichelt „Alkoholfrei in der Schwangerschaft“

Eltern wollen das Beste für ihr Kind – der Verzicht auf Alkohol in der Schwangerschaft gehört dazu. E Reichelt und die Berliner Suchtprävention setzen daher ein gemeinsames Signal für besondere Zusammenarbeit von Suchtprävention und Wirtschaft. Sie bringen mit kostenlosen Aktions-Einkaufstüten die Prävention in den Alltag der Menschen.

Alkoholkonsum während der Schwangerschaft ist die häufigste Ursache für geistige und körperliche Schädigungen bei Neugeborenen. Jedes Jahr kommen nach Schätzungen von Expertinnen und Experten in Deutschland ca. 4.000 Kinder auf die Welt, die durch den Alkoholkonsum der Mutter in der Schwangerschaft ihr Leben lang schwer geschädigt sind. Anlässlich des „Tages des alkoholgeschädigten Kindes“ am 09. September startet die Supermarktkette E Reichelt in Berlin bereits im zweiten Jahr eine einzigartige Aktion, um für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu werben.

Gesundheitssenatorin **Katrin Lompscher** begrüßt die Aktion: *„In der Schwangerschaft sollte auf Alkohol sowieso verzichtet werden. Doch manchmal trinken junge Frauen Alkohol und wissen noch gar nicht, dass sie schwanger sind und gerade in der Schwangerschafts-Frühphase kann Alkoholkonsum das Kind besonders gefährden. Deshalb freue ich mich über das Engagement von E Reichelt in Berlin, das auf dieses sensible Thema aufmerksam macht.“*

Im Rahmen der Aktion vom 05. bis 10. September 2011 werden 100.000 Einkaufstüten mit der Präventionsbotschaft „Na klar, alkoholfrei in der Schwangerschaft!“ in allen Berliner E Reichelt-Filialen kostenlos an die Kundinnen und Kunden ausgegeben. 850.000 Werbe-Handzettel mit zusätzlichen Informationen und einem Rezept für einen alkoholfreien Cocktail machen diese Aktion in Berliner Haushalten bekannt. E Reichelt unterstützt mit diesem bemerkenswerten Engagement die Berliner Gemeinschaftskampagne zur Alkoholprävention „Na klar...!“

Kerstin Jüngling, Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin bekräftigt die Notwendigkeit solcher Zusammenarbeit: *„Wir hoffen, dass dieses beispielgebende Engagement von E Reichelt auch andere Unternehmen anregt, sich zu beteiligen an einer Berliner Kultur der Verantwortung. Das hätte positive Auswirkungen auf die Gesellschaft und das Miteinander in Berlin – nicht nur auf die Gesundheit der Kinder.“*

Hans-Ulrich Schlender, Geschäftsführer beim Exklusivpartner E Reichelt freut sich: *„Wir unterstützen diese Kampagne, weil wir uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Kunden bewusst sind. Gerne tragen wir zur Aufklärung durch unsere Beteiligung bei.“*

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter www.praevention-na-klar.de oder www.berlin-suchtpraevention.de.

Pressekontakt

SenGesUmV – Pressestelle
Dr. Marie-Luise Dittmar
Fon 030 - 9025-2153
E-Mail marie-luise.dittmar@senguv.verwalt-berlin.de

Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin
Kerstin Jüngling
030 – 29 35 26 15
fachstelle.suchtpraevention@padev.de